

Kibiwe 2026: Jona hat keine(n) Wa(h)l – Kinderwirklichkeit

von Gertrud Ritter-Bille

Wegweisung – Impulse und Ideen für den Freitagnachmittag

1. Szene: „Gehe nach Ninive!“¹ (Jona 1, 1f)

Das leitende Symbol des Freitagnachmittag ist der Wegweiser

Impuls der Moderation im Franziskussaal (FS) vor dem Szenenspiel

Wer spielt gerne Fußball?

Wer macht gerne seine Hausaufgaben?

Wer malt gerne?

Wer singt gerne?

Wer räumt gerne sein Zimmer auf?

Impuls der Moderation im FS nach dem Szenenspiel

Ganz am Anfang waren Leute, die haben ein Dorf überfallen ...

Die Leute im Dorf haben gehofft, dass Gott einen Propheten beruft. Was soll der Prophet machen?

Gott hat Jona zum Propheten berufen. Wohin soll Jona gehen?

Hat Jona das gemacht?

Hättet ihr gemacht was Gott sagt?

Warum ja?

Warum nein?

Rückblick aufs Szenenspiel in der Gruppe

Vorbereitung: Die Sätze/Satzteile sind auf dem Padlet und können zum Updatetreffen auf DIN A3 bei Gertrud bestellt werden. Es gibt eine einfache und eine anspruchsvollere Version. Die Sätze/Satzteile müssen vorher ausgeschnitten werden.

Die Aufgabe besteht darin, diese Sätze/Satzteile gemeinsam in die richtige Reihenfolge zu bringen!

Die Sätze/Satzteile: Assyrische Soldaten / überfallen das Dorf, in dem Jona lebt – Gott beruft Jona / und sagt ihm, dass er nach Ninive gehen soll – Jona macht sich auf den Weg, / aber er geht in die falsche Richtung!

Theologische Ebene: Gottes Berufung an jedermann

Das Thema „Propheten“ zieht sich durch die gesamte Bibel, nicht umsonst nennt Hans Küng die drei großen monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam zu den prophetischen Religionen.

Es ist darum auch ein immer wiederkehrendes und nicht immer zu vermeidendes Motiv auch bei unseren Kibiwes und bringt mit sich die Frage nach dem rechten Leben und nach Gerechtigkeit.

Dieses Mal aber auch ein großes Thema: Flucht vor Verantwortung und unangenehmen Aufgaben, eher weniger pädagogisch, dafür aber unterhaltsam.

Zwischenmenschliche Ebene: Weisungen geben und Weisungen erhalten – Wer bestimmt wann und wo?

Interessant wird es auf der nächsten Ebene, nämlich der Frage danach, wem man folgt, warum man nicht folgt und wem man selbst Anweisungen geben darf und muss.

Manipulation im zwischenmenschlichen Bereich, aber natürlich auch durch soziale Medien, ist immer wieder ein großes Thema. Nicht umsonst lautet das erste Gebot: „Du sollst keine fremden Götter neben mir haben!“

Auf die richtigen Menschen hören, sich von den richtigen Menschen beeinflussen zu lassen, das Richtige zu tun, das ist existenziell und verlangt Rückgrat und Selbstbewusstsein.

Aber die Sache ist auch andersherum interessant: Dürfen Kinder Anweisungen geben, die andere befolgen sollen und müssen? Natürlich.

Alle Macht geht vom Volk aus – das ist Demokratie. Selbstbewusste Bürger und Bürgerinnen, die für sich selber denken können, sind die Basis, und sie bestimmen die Regierung, nicht andersherum. Natürlich ist das alles viel komplizierter, aber das ist der Grundkern der Sache: Es gibt keine Hackordnung, alle sind mit gleichen Rechten ausgestattet.

Impulsfragen für die Gruppe

Jona rennt davon ...

Wovor rennst du gerne davon?

Gott befiehlt Jona und Jona hört (nicht) auf ihn ...

Auf wen hörst du? Wer ist dein Vorbild? Warum?

Auf wen hörst du nicht? Wen magst du nicht? Warum?

Gott befiehlt Jona ... Wer von den Menschen befiehlt, sollte/darf befehlen ...

Wer ist mächtig?

Wer sollte mächtig sein?

Spiele und Aktionen

Alles, was mit Thema Flucht zu tun hat ... ah! Fangenspielen z.B. passt wunderbar!

Alles, was mit Gehorsam / Manipulation / Fake News zu tun hat

Für die Großen eventuell eine Übung, was KI-Bilder sind und was nicht?

Spiele, in denen es darum geht, wer der Stärkste ist (aber soll derjenige oder diejenige alles bestimmen?)

Alles, was mit Gruppendynamik zu tun hat

Alles, wo jeder und jede entscheidet und nicht nur der oder die Lauteste, z.B. gemeinsam eine Pizza backen und sich beim Belag so einigen, dass alle damit einverstanden sind, Mehrheiten beachtet und Minderheiten berücksichtigt werden oder ein Bild gestalten ...

Lukas bietet dazu wieder einen genialen Workshop (ab 3. Klasse) aber erst am Samstag an: Der Rat von Ninive

Basteln

Alles rund ums Thema Wegweiser und Schilder

Schiff, Sturm, Fisch – Impulse und Ideen für den Samstagvormittag

Freitagabend: 2. Szene: „Er ging also nach Jafo hinab“ (Jona 1,3)

Impuls der Moderation im FS vor dem Szenenspiel

Wer hat schon einmal eine Reise um die ganze Welt gemacht?

Jona will an das Ende der Welt ... Was soll er machen:

Soll er zu Fuß gehen?

Oder soll er mit dem Schiff fahren?

Samstagvormittag: 3. Szene: „Der Herr aber warf einen großen Sturm aufs Meer“ (Jona 1,4-2,1); 4. Szene: „In meiner Not rief ich zum Herrn“ (Jona 2,2-10); 5. Szene: „Gehe nach Ninive!“ (Jona 2,11-3,2)

Das leitende Symbol des Samstagvormittag ist der Fisch

Impuls der Moderation im FS vor dem Szenenspiel

Wer kann schon schwimmen und hat ein Abzeichen, dass er oder sie schwimmen kann?

Wer ist schon einmal mit dem Schiff gefahren?

Wer hat Angst vor Gewitter?

Wer hat Angst vor Spinnen?

Wer hat Angst vor Dunkelheit?

Wer war schon einmal richtig allein?

Impuls der Moderation im FS nach dem Szenenspiel

Die Schiffsleute wollten Jona nicht ins Meer werfen, warum wohl?

Jona wollte vor Gott fliehen, ist ihm das gelungen?

Gott schickt ihn zum zweiten Mal nach Ninive ... wird Jona dieses Mal gehen?

Was denkt ihr, wird Jona in Ninive passieren?

Rückblick aufs Szenenspiel in der Gruppe

Vorbereitung: Die Sätze/Satzteile sind auf dem Padlet und können zum Updatetreffen auf DIN A3 bei Gertrud bestellt werden. Es gibt eine einfache und eine anspruchsvollere Version. Die Sätze/Satzteile müssen vorher ausgeschnitten werden.

Die Aufgabe besteht darin, diese Sätze/Satzteile gemeinsam in die richtige Reihenfolge zu bringen!

Die Sätze/Satzteile: Jona geht nach Jafo / und besteigt ein Schiff – Gott schickt einen großen Sturm / und alle Seeleute haben Angst – Die Seeleute beten zu ihren Göttern, / aber Jona schläft – Die Seeleute werfen das Los / und das Los fällt auf Jona – Die Seeleute

werfen Jona ins Meer und danken Gott für ihre Rettung – Ein großer Fisch kommt / und verschlingt Jona – Jona betet / und Gott erhört ihn – Nach drei Tagen und drei Nächten / spuckt der Fisch Jona an Land aus – Gott sagt Jona, dass er nach Ninive gehen soll / und Jona macht sich auf den Weg

Theologische Ebene: Die Allgegenwärtigkeit Gottes

So selbstverständlich es für uns ist, dass Gott immer und überall gegenwärtig ist, für die Menschen zurzeit des AT war es das nicht. Götter waren an Tempel und Orte gebunden, ihre Einflussbereiche galten als begrenzt. Jona selbst, eigentlich als gläubiger Jude mit der Vorstellung eines allgegenwärtigen Gottes vertraut, versucht vor diesem Gott zu fliehen. Was ihm nicht gelingt und auch nicht gelingen kann. Gott ist es, der Jona nicht loslässt und die Beziehung zu ihm sucht.

Das Gebet Jona gibt den Impuls, sich selbst mit dem eigenen Gottesbild zu beschäftigen und sich mit der Gebetspraxis des AT (Psalmen) zu beschäftigen.

Impulsfragen für die Gruppe

Wie stellst du dir Gott vor?

Wenn du mit Gott sprichst – was würdest du ihm gerne sagen?

Zwischenmenschliche Ebene: in Beziehungen leben

Welche Art von Beziehung hat Jona überhaupt zu Gott? Welche Beziehungen hat er überhaupt? Im Schiff schläft er, während draußen das Chaos tobt. Für die Schiffsscrew ist er eine Belastung, er selbst bittet darum, über Bord geworfen zu werden. Im Fisch ist dann endgültiges social distancing angesagt. Nur einer hört ihn noch: Gott. Auch Jona kann nicht ohne Beziehungen leben. Notgedrungen nimmt er Kontakt mit Gott auf.

Und es stellt sich die Frage: Wenn er eine gesunde Beziehung zu Menschen und zu Gott gehabt hätte, wäre er dann überhaupt im Bauch des Fisches gelandet?

Zur Selbstbestimmung des Menschen gehört es, sich abgrenzen zu dürfen, Beziehungen abzulehnen und/oder zu beenden. Dieser Aspekt sollte beim Gespräch über Beziehungen immer berücksichtigt werden, sonst wird es fishy.

Impulsfragen für die Gruppe

Wie stellst du dir Gott vor?

Mit welchen Menschen willst du nichts zu tun haben?

Wo fühlst du dich einsam und isoliert?

Im Fisch ist Jona einsam, aber das war er eigentlich schon vorher ...

Wer sind deine Freunde/Freundinnen?

Was macht eine gute Beziehung aus?

Wann willst du allein sein?

Wann willst du nichts mit jemanden zu tun haben?

Spiele und Aktionen

Das Gottesnamenlabyrinth besuchen (das könnten wir in der Kirche aufbauen: Ein Labyrinth durch die Kirche mit verschiedenen biblischen Bildern und Namen für Gott, muss nicht betreut werden) → Gibt es, wenn Bedarf besteht

Psalmverse suchen (das könnten wir im evangelischen Pfarrgarten aufbauen, muss nicht betreut werden) → Gibt es, wenn Bedarf besteht

Alles, was mit Beziehungen zu tun hat, z.B.:

Spiele, die nachfühlen lassen, wie es sich unter Wasser anfühlt (da hört man nämlich nichts)

Blinzeln

Rufe im Stimmengewirr

Verstecken spielen (passt zum Alleinsein im Fisch)

Fische angeln, der Klassiker

Spiele, wo jemand geschmissen wird (wenn man entsprechende Sicherheiten gewährleisten kann)

Basteln

Alles rund ums Thema Fische und Schiffe

Unterwasserlandschaften gestalten

Umkehr und Neubeginn – Impulse und Ideen für den Samstagnachmittag

6. Szene: „Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört!“ (Jona 3,3-9)

Das leitende Symbol des Samstagnachmittag ist das einfache Tuch

Impuls der Moderation im FS vor dem Szenenspiel

Wer schaut sich gerne Actionfilme an?

Wer hat schon einmal mit seinem Bruder, mit seiner Schwester, seinem Freund oder Freundin geteilt?

Wer hat schon einmal jemanden geholfen?

Wer ist schon mal von jemanden geschlagen worden, der größer war?

Wem ist schon einmal etwas geklaut worden?

Impuls der Moderation im FS nach dem Szenenspiel

Ninive will sich bessern, was denkt ihr: Will Gott Ninive jetzt immer noch vernichten? (Frage ist wichtig, da sie im Szenenspiel nicht beantwortet wird. Die Moderation soll hier spoilern und bestätigen, dass Ninive von Gott natürlich jetzt nicht mehr zerstört werden wird)

Rückblick aufs Szenenspiel in der Gruppe

Vorbereitung: Die Sätze/Satzteile sind auf dem Padlet und können zum Updatetreffen auf DIN A3 bei Gertrud bestellt werden. Es gibt eine einfache und eine anspruchsvollere Version. Die Sätze/Satzteile müssen vorher ausgeschnitten werden.

Die Aufgabe besteht darin, diese Sätze/Satzteile gemeinsam in die richtige Reihenfolge zu bringen! (Bei den ersten drei Sätzen ist die Reihenfolge egal)

Die Sätze/Satzteile: In Ninive / herrschen Gewalt und Ungerechtigkeit – Die Reichen wollen nicht teilen / und Die Armen müssen betteln und stehlen – Die Stärkeren schlagen / die Schwachen und rauben sie aus – Jona geht nach Ninive hinein und ruft: / Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört! – Die Menschen in Ninive / glauben Jona und seiner Botschaft von Gott – Sie ziehen einfache Gewänder an, / helfen einander und machen Unrecht wieder gut – Der König von Ninive / ruft alle Menschen und Tiere in Ninive auf zu fasten und nichts zu essen und zu trinken – Gott reut es, dass er Ninive zerstören wollte / und er tut es nicht

Theologische Ebene: Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, die zwei Seiten Gottes

Wer teilt und hilft, der gilt als barmherzig, nicht als gerecht, aber wenn man etwas darüber nachdenkt, dann merkt man: Wir geben etwas ab von dem, was wir haben, wir stellen Gerechtigkeit her. Barmherzigkeit ist das Gegenteil von Gerechtigkeit, es ist der Verzicht auf Gerechtigkeit, z.B. aus humanitären oder persönlichen Gründen.

Im menschlichen Miteinander halten sich Gerechtigkeit und Barmherzigkeit die Waage, bei Gott ist das schwieriger. Bei ihm ist immer alles 100 Prozent: 100 Prozent Gerechtigkeit und 100 Prozent Barmherzigkeit, ein Problem, an dem sich die gesamte Theologie gerne und immer wieder abarbeitet.

Im AT sind es Zorn und Mitleid Gottes, die seine Gerechtigkeit und Barmherzigkeit greifbar machen und es gibt es sehr viele Momente, in denen Gott Reue zeigt und umkehrt. Natürlich sind das anthropomorphe Bilder, bemerkenswert ist es schon.

Zwischenmenschliche Ebene: Neubeginn und Veränderung

Jeder und jede von uns wünscht sich einerseits Gerechtigkeit und jeder und jede war schon einmal auf die Barmherzigkeit anderer angewiesen.

Ninive hat sich also entschlossen, eine gerechte und barmherzige Stadt zu werden – Welche Regeln gelten ab jetzt?

Eine Umkehr im biblischen Sinn ist kein Zurücklaufen desselben Weges, den man zuvor gegangen ist. Das ist Teil der Wiedergutmachung, die notwendig sein könnte, spielt aber im Buch Jona keine Rolle (der einzige, der seine Rückkehr im Bauch eines Fisches mit JHWH-Tours antreten muss, ist Jona). Zugegebenermaßen ist das AT ansonsten sehr präsent in Sachen Wiedergutmachung, da das Thema „Gerechtigkeit“ dort sehr groß geschrieben wird, aber eben nicht hier. Umkehr im biblischen Sinne ist Neuorientierung. Ninive muss sich von alten Gewohnheiten trennen und will neu beginnen. Sehr spannend!

Impulsfragen für die Gruppe

Gott ist zornig auf Ninive, dann hat er Mitleid ...

Was macht dich zornig?

Wann hast du Mitleid?

Ninive will sich ändern und neu beginnen ... das neue Ninive ...

Was muss sich ändern?

Was darf nicht mehr passieren?

Was soll passieren?

Spiele und Aktionen

(Zu Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, Zorn und Mitleid in diesem Kontext gab es schon öfters was bei früheren Kibiwes)

Das einfache Tuch, biblisch eigentlich Sackleinen, ist Symbol der Reue, der Besinnung, des Aufbruchs und des Neubeginns. Im Rahmen des Szenenspiels erhält jeder und jede vom

Kibiwe so ein Stück Stoff, ich stelle mir eine Stoffbahn 30 cm x 100 cm vor, die am Samstagnachmittag individuell gestaltet werden kann.

Neben der freien Gestaltung bietet sich an, sich Regeln zu überlegen und draufzuschreiben, die für eine gerechte und barmherzige Gesellschaft gelten würden. Und natürlich auch, dieses Tuch beim Kibiwe zu tragen.

Alles, was in Richtung „vorher – nachher“ geht

Dinge, die nicht gut sind auf der Welt, auf einen Zettel schreiben und verbrennen (bitte im Freien machen!)

Alle Arten von Spielen, die auf Regeln beruhen (also alle Arten von Spiele). Ninive war eine Stadt ohne Regeln, ohne Regeln kann man nicht spielen.

Nicht zu vergessen, dass am Samstagnachmittag die 7. Klasse ihr Spieleangebot macht!

Basteln

Siehe oben, einfaches Tuch gestalten

Häuser basteln (und so das neue und schöne Ninive entstehen lassen)

Und was ist mit Jona? – die offene Frage für den Sonntagsgottesdienst

Samstagabend: 7. Szene: „Da reute Gott das Unheil und er tat es nicht“ (Jona 3,10-4,6)

Impuls der Moderation im FS vor dem Szenenspiel

Gott hat Ninive nicht zerstört, was denkt ihr?

Wie könnte Jona darauf reagieren? Welche Möglichkeiten hat er?

Sonntagvormittag: 8. Szene: „Soll ich nicht Mitleid haben mit Ninive?“ (Jona 4,7-11)

Theologische Ebene: Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes, die zwei Seiten Gottes

Insgesamt herrscht beim Kibiwe vermutlich große Erleichterung, dass Ninive verschont wurde, aber was bitte sollen die Opfer der assyrischen Hegemonialpolitik sagen? Steht da irgendetwas in der Bibel von wegen Wiedergutmachung?

Gottes Barmherzigkeit ist für das menschliche Empfinden skandalös und Jona regt sich zu Recht auf, speziell, wenn man den Kontext des AT im Hinterkopf hat (siehe oben). So kann man es nämlich auch sehen.

Zwischenmenschliche Ebene: Veränderung und Neubeginn

Im Buch Jona verändern sich alle, einschließlich Gott, nur Jona nicht. Das Buch endet mit einer Frage und lässt offen, wie die Geschichte von Jona und Ninive weitergehen könnte.

Aber das ist dann das Thema der Ansprache.